Heimatbuch 2015

Aktuelles und Wissenswertes

Landkreis Rastatt

Impressum

Heimatbuch 2015 Landkreis Rastatt
54. Jahrgang einschl. der früheren
Heimatbuchreihe „Um Rhein und Murg“

Herausgeber:
Landkreis Rastatt, Landrat Jürgen Bäuerle

Verantwortlicher Redakteur:
Martin Walter, Leiter des Kreisarchivs Rastatt

Gestaltung, Realisation und Layout:
Martin Walter
Umschlag: Jochen Baumgärtner (vr)
Endkorrektur: Katja Leschhorn (vr)

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw.
der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

© Landkreis Rastatt 2015

ISBN 978-3-89735-893-5 (verlag regionalkultur)

Gesamtherstellung: verlag regionalkultur
Vertrieb: Buchhandlungen im Landkreis Rastatt und
Volkshochschule Landkreis Rastatt,
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt,
Telefon (0 72 22) 3 81-35 00
Fax (0 72 22) 3 81-35 98
vhs@landkreis-rastatt.de

Titelgestaltung unter Verwendung des Bildes “Entwicklung” (Siebdruckfarbe hinter Arcylglas 840 mm x 1200 mm) des Künstlers Ralf Taller und von Fotografien aus dem Heimatbuch 2015.
Fotografien des Rastatter Fotografen Rainer Wollenschneider zum Thema Badner Halle finden sich auf den Seiten 6, 77–80.

Inhalt

5 Landrat Jürgen Bäuerle — Editorial

Höhepunkte des vergangenen Jahres

7 Gisela Merklinger — Highlights und Brennpunkte. Das Jahr 2014 im Rückblick

Jugend und Schule

81 Helmut Heck — „Chinesisches“ am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim

89 Rainer Wollenschneider — 300 Jahre Ludwig-Wilhelm-Gymnasium

Kunst im Landkreis

97 Rainer Wollenschneider — Ralf Taller – ein Leben für die Kunst

Zur Geschichte Mittelbadens

121 Eva Blanc — Die Steingeschirr-Fabrik in Rotenfels / Baden (1801–1816)

131 Willi Coerdt — Die Kriegsverpflegungsanstalt Durmersheim in Baden

141 Jürgen Pfetzer — Siebzig Jahre danach – Bombenangriffe auf Ottersweier im Zweiten Weltkrieg

145 Franz Ruf — Wüstungen an der Murg und im Oberrheingebiet

Gesellschaft und Bürgerliches Engagement

157 Barbara Beu — 20 Jahre Frauen- und Kinderschutzhaus Baden-Baden/ Landkreis Rastatt

167 Manuela Behrendt — Die Bickesheimer Klosterfestspiele

175 Toni Huber — Die Wendelinus-Kapelle, das „Wahrzeichen“ der Gemeinde Weisenbach

Sport in Mittelbaden

181 Reinhard Oelschläger — Der Iffezheimer Joachim Fritz sorgt als Eismeister für olympiareifes Eis

Persönlichkeiten unserer Heimat

189 Claus Haberecht — Kochkünstler Pavel Pospíšil aus Oberbruch

193 Rainer Wollenschneider — Michael Anarp – ein Leben für die Musik und die Jugend

199 Martin Walter — Top-Unterhaltung im Radio und Comedy vom Feinsten auf der Bühne – Sascha Zeus und Michael Wirbitzky

207 Johannes Werner — Als Pfarrer in Herrenwies – Ambros Oschwald und seine Leidensgenossen

Jubiläen

213 Gerhard Daul — Die „Rastatter Tafel“ und die Tafeln in Gaggenau und Bühl

221 Elisabeth Thalhofer — 40 Jahre Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte

229 Karin Hegen-Wagle — 175 Jahre Elisabethenquelle in Bad Rotenfels Salines Quellwasser anstatt Steinkohle

Bücherecke

237 Daniel Melcher — Bücherecke im Heimatbuch

Anhang

250 Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

252 Inhaltsverzeichnis der Bände 1998 bis 2014

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Das aktuelle Heimatbuch ist so bunt und vielfältig wie unser Landkreis selbst. Ausdruck findet dies in der beeindruckenden Vielfalt der Themen. Ein Beitrag widmet sich dem im Mai 2014 eröffneten Nationalpark Schwarzwald, der seitdem mit vielfältigen Aktionen auf sich aufmerksam macht. Auch die Unterbringung der Flüchtlinge in den Kommunen des Landkreises und die Belastung der Böden durch die Chemikalie PFC werden thematisiert. Ich freue mich, dass wir mit dem Beitrag „Highlights und Brennpunkte" einen lesenswerten Schwerpunkt auf die Ereignisse legen, die im vergangenen Jahr von Bedeutung waren und die Menschen im Landkreis beschäftigt haben.

Der diesjährige Band ist wieder eine interessante Lektüre mit aktuellen und jungen Themen, mit spannenden Geschichten über Persönlichkeiten, Schulen, Historie und Kultur. So leistet die Heimatbuchreihe einen großen Beitrag zur Identifikation der Menschen mit ihrem Landkreis. Viele Sammler haben sich mit diesen Büchern einen wertvollen Wissensschatz erworben, der auch für ihre Enkel heimatgeschichtlichen Wert haben wird. Das sieht auch der Kreistag so, der die Herausgabe des jährlichen Heimatbuchs gerne unterstützt.

Mein Dank schließt alle ein, die zur Entstehung dieses Bandes beigetragen haben. Ich danke den Autorinnen und Autoren, dem verantwortlichen Redakteur, unserem Kreisarchivar Martin Walter, den Mitgliedern der Redaktionskonferenz und vor allem unseren treuen Leserinnen und Lesern.

Jürgen Bäuerle, Landrat

Highlights
und Brennpunkte
Das Jahr 2014 im Rückblick

Gisela Merklinger

Kreistag 2014 – 2019

Startschuss für den Nationalpark

Zum Jahresbeginn hat die Verwaltung des Nationalparks Schwarzwald ihre Arbeit aufgenommen. Der 15. Nationalpark in Deutschland umfasst eine Fläche von 10.000 Hektar Wald zwischen Bühl und Baiersbronn. Es ist das erste Schutzgebiet in Baden-Württemberg, das die Anforderungen eines Nationalparks erfüllt. Schon zum Jahresanfang hatte der künftige Nationalpark auch konkrete Auswirkungen auf die Strukturen des Kreisforstamtes. Das Forstrevier Herrenwies wurde aufgelöst und das weiterbestehende Revier Hundsbach neu zugeschnitten. Vier Mitarbeiter des Kreisforstamtes wechselten in die neu gebildete Verwaltung des Nationalparks und 1.700 Hektar Staatswald auf Forbacher Gemarkung. Weitere 130 Hektar Bühler Staatswald gehören fortan zum Nationalpark Schwarzwald. Damit reduzierte sich die Waldfläche des Kreisforstamtes auf 36.370 Hektar und um ein Revier auf 28. Schon Anfang Januar wurde das Logo des Nationalparks auf der CMT präsentiert. Eine Ettlinger Agentur hat eine Hügelkette in verschiedenen Grüntönen kreiert und unter neun Konkurrenten den begehrten Zuschlag erhalten.

Finanzen geregelt

Mit der Bewilligung des Nachtragshaushaltes hat der Landtag Baden-Württemberg im Januar auch die Finanzen für den Nationalpark klar gemacht. Das heißt: 2014 standen 7,2 Millionen Euro für den Nationalpark zur Verfügung. In den Folgejahren will die Landesregierung den Betrag weiter aufstocken. 31,5 Stellen wurden aus der Forstverwaltung übernommen, so dass Ende des Jahres 2014 63 Stellen zur Verfügung standen. Ende 2016 sollen gar 89 Mitarbeiter für den Nationalpark arbeiten. Chef des Nationalparkrates wurde am 23. Januar der Freudenstädter Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (CDU). Stellvertreter des 24-köpfigen Gremiums wurde der Forstwissenschaftler Dr. Thomas Waldenspuhl, der zusammen mit dem Biologen Dr. Wolfgang Schlund die Nationalparkverwaltung leitet.

Jagd auf Borkenkäfer

Noch bevor der Nationalpark Schwarzwald offiziell eröffnet wurde, begann Anfang April die Jagd auf den Borkenkäfer, den meistgefürchteten Schädling der baden-württembergischen Fichtenwälder. Zwölf Mitarbeiter des Nationalparks, ausgerüstet mit Ferngläsern und GPS-Geräten, machten sich auf die Suche nach den fünf Millimeter großen, behaarten und klebrig aussehenden Insekten. Täglich waren bis Oktober die Mitarbeiter in einer 500 Meter breiten Pufferzone zwischen dem Nationalpark und den angrenzenden Kommunal- und Privatwäldern unterwegs. Vom Borkenkäfer befallene Bäume sollten rechtzeitig entdeckt werden, um eine Verbreitung zu vermeiden. Die vom Käfer heimgesuchten Bäume wurden markiert und gefällt.

Domizil für die Nationalparkfreunde

Der Freundeskreis Nationalpark fand im ehemaligen Gasthaus „Adler“ in Seebach ein Domizil. Dort sollen vor allem Vorträge und Tagungen stattfinden. Das seit Jahren leerstehende Gebäude hat der Vorbesitzer der Gemeinde geschenkt, die nun ihrerseits das Haus dem Freundeskreis und der Verwaltung Nationalpark mietfrei zur Verfügung stellt. Die Nationalparkverwaltung wird, bis ihr neues Gebäude fertig ist, Bufdis und FSJler, die ihr Freiwilliges Jahr im Nationalpark leisten, in Seebach unterbringen.